

Dienstag, 13. Juni 2023, Wolfhager Allgemeine / Lokales

# Lernen mit falschen Babys

Deutsches Rotes Kreuz bietet in Wolfhagen Babysitterausbildung an

VON EVELINA KERN



Babysitterausbildung des DRK Wolfhagen: Vera Wentzel zeigt Aurelia Baronelli (von links), Fabian Dörnbrack, Mia Dietrich, Semra Maslak, Antonia Becker und Emma Friedmann, wie sie ein Baby richtig baden und wickeln. Foto: urte Willmann-festl/nh

**Wolfhagen** – Aus dem Alter, in dem man mit Puppen spielt, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Fit fürs Babysitting“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) alle raus. Und dennoch sah man sie drei Tage lang im Wolfhager Kreisverband des DRK mit Babypuppen in den Armen. Denn hier lernten sie alle wichtigen Dinge in Bezug auf den Umgang mit Babys und Kleinkindern.

Die Grundregel während der Ausbildung: „Wir behandeln die Puppen die ganze Zeit wie echte Babys“, betont Kursleiterin Vera Wentzel. Auch für die Pausen galt es, die „Babys“ behutsam abzulegen und mit Fürsorge zu behandeln. So trugen die Jugendlichen ihre Übungs-Babys während der 16 Schulstunden, aufgeteilt in drei Tage, zum Beispiel mit dem „Schalengriff“ oder dem „Fliegergriff“ umher.

„Die Griffe haben alle ihre Vorteile“, erklärt Wentzel. Habe das Baby etwa Bauchschmerzen oder Blähungen empfehle die Pädagogin den Fliegergriff. Mit den fiktiven Babys lernten die angehenden Babysitter allerlei Dinge, die sie anschließend in der Praxis benötigen: zum Beispiel Baden, Wickeln, Tragen und Anziehen.

Bereits seit fast 40 Jahren arbeitet Vera Wentzel in der Familienbildung des DRK. Die Erfahrungen, die sie in all den Jahren in ihrer Arbeit mit Kindern sammeln konnte, gibt sie nun auch an die Jugendlichen weiter. Denn nicht nur das Wechseln einer vollen Windel ist Aufgabe einer Kinderbetreuung. Auch Kindesentwicklung ist eine wichtige Kurseinheit, die Vera Wentzel und Urte Willmann-Festl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermitteln.

Mit den dazugehörigen Spiel- und Lernangeboten soll sie bei Kindern verschiedener Altersstufen gefördert werden. Die Kinderlieder, die auch im Kurs gesungen werden sollen, sangen die Heranwachsenden zu Beginn noch zurückhaltend mit. Doch auch das gehöre laut Wentzel zur Kinderbetreuung: „Kinder lieben singen. Sie brauchen auch den melodischen Klang“, erklärt sie.

Um Gefahrensituationen mit Kindern zu vermeiden, sind auch Unfallgefahr und auch die Vorbeugung Thema des Kurses. „Wir sprechen zum Beispiel über die gängigen Krankheitssymptome“, sagt Wentzel. Dabei legen die Pädagoginnen den Jugendlichen auch alle im Notfall wichtigen Telefonnummern ans Herz.

Aber wie kommen zehn Jugendliche darauf, ihre Freizeit während solch sommerlicher Temperaturen im Gebäude der Wolfhager DRK zu verbringen? „Ich liebe Kinder und möchte wissen, wie man am besten mit ihnen umgeht“, erklärt die 14-jährige Mia ihre Motivation für die Ausbildung. Für die 16-jährige Feyda hat der Kurs berufliche Hintergründe: „Da ich jetzt meine Sozialassistentin und anschließend eine Ausbildung zur Erzieherin machen möchte, möchte ich hier Vorerfahrungen sammeln.“

Der Kurs findet etwa einmal im Jahr statt, sagt Urte Willmann-Festl von der Vermittlungsstelle Kindertagespflege des DRK. In etwa 16 Unterrichtsstunden vermitteln die Pädagoginnen den Interessierten das notwendige Wissen, um sicher auf Kinder aufpassen zu können. „Wir würden den Kurs auch gerne irgendwann in Schulen anbieten“, sagt Urte Willmann-Festl.

Auch sei in Planung, die ausgebildeten Babysitter und Eltern, die die Kinderbetreuung benötigen, durch eine Vermittlung im Alltag zusammenzubringen.

Am Ende können die Kursteilnehmer ihr Wissen auch offiziell nachweisen. Denn: Die zehn Jugendlichen verlassen den Kurs nicht nur mit allerlei nützlichem Wissen und praktischem Können rund ums Baby, sondern als zertifizierte Babysitter.